

## Bachchor Mainz mit Bachkantate beim Bachfest Leipzig

**Mainz/Leipzig, 14. Juni 2026** – Der Bachchor Mainz war im Rahmen des Bachfests Leipzig 2026 musikalisch in der Leipziger Thomaskirche zu Gast. Unter der Leitung seines Dirigenten **Christoph Siebert** gestaltete das Mainzer Ensemble am 14. Juni 2026 den Festgottesdienst mit Werken von **Gottfried August Homilius** und **Johann Sebastian Bach**.

Auf dem Programm in der Leipziger Thomaskirche standen Homilius' *Deo dicamus gratias* (HoWV IV.2) sowie Johann Sebastian Bachs Kantate „**Die Himmel erzählen die Ehre Gottes**“ (**BWV 76**). Neben dem Bachchor Mainz wirkte das **Collegium Lipsiense** mit. Die Solopartien übernahmen **Pia Davila (Sopran)**, **Elvira Bill (Alt)**, **Daniel Johannsen (Tenor)** und **Matthias Helm (Bass)**. Weitere musikalische Beiträge kamen von **Thomasorganist Johannes Lang** und dem **Posaunenchor der Thomaskirche**. Den Gottesdienst leitete **Pfarrer Dr. Janning Hoenen**.

Mit der Aufführung von BWV 76 kehrte der Bachchor Mainz an einen für das Werk und den Komponisten zentralen Ort zurück. Die Kantate entstand 1723 in Bachs erstem Leipziger Amtsjahr und wurde am 6. Juni desselben Jahres zum Fest Trinitatis erstmals aufgeführt. Sie gehört damit zu den frühen Leipziger Kantaten Bachs und steht am Beginn seiner Leipziger Tätigkeit als Thomaskantor.

Der Auftritt des Bachchors Mainz war eingebettet in das umfangreiche Programm des **Bachfests Leipzig 2026**, das dem Werk Johann Sebastian Bachs und seiner Wirkungsgeschichte gewidmet war. Die Festivalsausgabe verzeichnete nach Angaben der Veranstalter einen neuen Besucherrekord von knapp 96.000 Gästen.

Für den Bachchor Mainz war die Mitwirkung am Bachfest Leipzig ein besonderer Teil des Konzertjahres 2026: Das Ensemble konnte seine langjährige Beschäftigung mit dem Werk Johann Sebastian Bachs an einem der authentischsten Orte der Bach-Tradition präsentieren – in der Leipziger Thomaskirche, der langjährigen Wirkungsstätte des Komponisten. Zugleich war der Auftritt eine Reminiszenz an den Gründer und langjährigen Leiter des Bachchors, Diethard Hellmann, der in den 1940er und 1950er Jahren Schüler von Günter Ramin, dem berühmten Leiter des Thomanerchores, war. Zudem war Hellmann selbst Mitglied des Thomanerchores und erhielt später das Angebot, selbst die Leitung des Thomanerchores zu übernehmen, was er aber mit Rücksicht auf seine Aufbauarbeit an der Mainzer Christuskirche, schlussendlich nicht annahm.